

Bürgerinfo

EU-Konzept für die Finanzierung der Bekämpfung des Klimawandels in Entwicklungsländern

Worum geht es?

- Die EG-Kommission hat ein Papier vorgelegt, in dem sie eine Erhöhung der internationalen Finanzmittel **zur Unterstützung der Entwicklungsländer bei der Bekämpfung des Klimawandels** vorschlägt. Dabei **geht sie davon aus**, dass **auf dem UN-Klimagipfel** im Dezember 2009 in Kopenhagen **weitreichende Ergebnisse** erzielt werden.
- Die Industrieländer müssen bei der Minderung der Treibhausgasemissionen vorangehen. Doch auch die wirtschaftlich am weitesten fortgeschrittenen Entwicklungsländer müssen Anstrengungen unternehmen.
- **Die Entwicklungsländer werden zusätzliche Mittel** für die Anpassung an den Klimawandel **benötigen**.
- Das Papier der Kommission
 - enthält Zahlenangaben zum **geschätzten Finanzbedarf**;
 - benennt **verschiedene Finanzierungsquellen** und zeigt auf, wie sich die Finanzierung organisieren lässt;
 - enthält Vorschläge für die Festlegung eines **angemessenen Beitrags der EU**.
- Das vorgestellte Konzept ist Grundlage für die Festlegung der EU-Position zur Klimafinanzierung. Es soll dazu beitragen, die **Aussichten auf ein weitreichendes Übereinkommen zu verbessern**, das auch Beiträge der Entwicklungsländer umfasst.

Warum muss jetzt gehandelt werden?

- **Ohne Einigung über die Finanzierung kann in Kopenhagen kein Übereinkommen erzielt werden** – die diesbezüglichen Verhandlungen sind derzeit festgefahren.
- Als weltweite Vorreiterin bei der Bekämpfung des Klimawandels ist **die EU bereit, einen angemessenen Beitrag zu den finanziellen Gesamtanstrengungen zu leisten**.
- In dem EU-Papier werden **mögliche Finanzierungsquellen** beschrieben und Vorschläge für die Festlegung eines **angemessenen Beitrags aller Länder** einschließlich der EU gemacht.

Wie hoch ist der Bedarf an zusätzlichen Mitteln und woher könnten diese stammen?

- Wenn in Kopenhagen ein ehrgeiziges Gesamtübereinkommen zustande kommt, dürfte sich der Kostenaufwand der Entwicklungsländer für Klimaschutzmaßnahmen und die Anpassung an den Klimawandel im Jahr 2020 schätzungsweise auf jährlich 100 Mrd. Euro belaufen. Folgende drei Wege der Mittelbeschaffung sind dabei vor allem in Betracht zu ziehen:
 1. **Private Finanzmittel**, die von den Entwicklungsländern selbst aufgebracht werden. Kostengünstige Maßnahmen zur Begrenzung ihrer Emissionen, unter anderem durch Verbesserung ihrer Energieeffizienz als Beitrag zu nachhaltigem Wachstum.
 2. **Erweiterung des internationalen Handels mit CO₂-Gutschriften**. Die dadurch aufbrachten Mittel könnten 2020 jährlich 38 Mrd. Euro erreichen, falls das Übereinkommen von Kopenhagen den ehrgeizigen Standpunkt der EU aufgreift.

3. Der restliche Finanzbedarf könnte durch **internationale Finanzmittel aus öffentlichen Quellen** gedeckt werden, die von der EU und anderen Industrieländern, aber auch von den wirtschaftlich weiter fortgeschrittenen Entwicklungsländern kämen.
- Eine weitere Möglichkeit der Beschaffung internationaler Finanzmittel wäre die Einführung eines weltweiten Emissionshandelssystems für die **internationale Luft- und Seefahrt** oder einer Abgabe auf deren Emissionen.

Wie hoch ist der geschätzte Bedarf an internationalen öffentlichen Finanzmitteln und woher würden diese stammen?

- Vorbehaltlich eines ehrgeizigen Übereinkommens schätzt die Kommission für das Jahr 2020 den jährlichen Bedarf an internationalen öffentlichen Finanzmitteln auf 22 – 25 Mrd. Euro.
- Die Beiträge würden von den **Entwicklungsländern und den wirtschaftlich weiter fortgeschrittenen Entwicklungsländern** auf der Grundlage eines allgemeinen Beitragsschlüssels und in Abhängigkeit vom Umfang der Treibhausgasemissionen eines jeden Landes und seiner Zahlungsfähigkeit geleistet.
- Unter Berücksichtigung dieser beiden Kriterien würde sich der Anteil der EU an der internationalen öffentlichen Gesamtfinanzierung auf zehn bis dreißig Prozent belaufen.
- Nach Erreichen eines ehrgeizigen Übereinkommens würde sofort mit der Finanzierung von **Anpassungs- und Klimaschutzmaßnahmen sowie des Aufbaus von Kapazitäten** begonnen. Der Bedarf der Entwicklungsländer während des Zeitraums 2010 – 2012 könnte sich auf fünf bis sieben Mrd. Euro im Jahr belaufen.

Weitere Schritte

- Die EU-Länder und das Europäische Parlament beraten derzeit über das Konzept. Die Staats- und Regierungschefs werden voraussichtlich auf ihrem Gipfeltreffen am 29./30. Oktober 2009 einen Beschluss über die Position der EU zur Klimaschutzfinanzierung fassen.